

# GEMEINDEBRIEF

## EV. KIRCHENGEMEINDE FEUDINGEN

An aerial photograph of a village, likely Feudingen, showing a mix of traditional half-timbered houses and modern buildings. A prominent white church with a tall, dark steeple is visible in the center. The village is surrounded by green hills and trees. A road curves through the scene, and several cars are parked along it. The overall atmosphere is peaceful and scenic.

*“HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort,  
da deine Ehre wohnt.”*

*(Psalm 26, 8)*

## Inhaltsverzeichnis

Seite

Angedacht	3
Kurz notiert	4
Informationen	5
Buntes aus der Gemeinde	13
Kinderseite	17
Trauer	18
Freude	19
Geburtstage	20
Gemeindegruppen	22
Gottesdienste Pflegeeinrichtungen	23
Gottesdienste Gemeinde	24

## Kontakt

## Kirchengemeinde Feudingen

### **Pfarrer**

**Oliver Lehnsdorf**, Tel. 02754/212707  
o.lehnsdorf@gmx.de

### **Gemeindebüro**

**Beate Schweizer**, An der Kirche 12, Tel. 02754/1303  
wi-kg-feudingen@kk-ekvw.de  
Öffnungszeiten: Di. u. Fr. 9-11 Uhr, Do. 14-18 Uhr

### **Baukirchmeister**

**Bernd Rothenpieler**, Mobil 0170 3423501

### **Finanzkirchmeister**

**Jan-Niklas Kloft**, Mobil 01517 5013794

### **Küster (Feudingen)**

**Philipp Dreisbach**, Mobil 01515 7668691  
dreisbachneu@gmail.com

### **Küsterin (Oberndorf)**

**Renate Göbel**, Tel. 02754/1338

### **Küsterin (Volkholz)**

**Karin Pinnen**, Tel. 02754/8032

### **Diakonische**

### **Gemeindemitarbeiterin**

**Renate Kaden**, Tel. 02754/1244

### **Friedhofsverwaltung**

**Erhard Latt**, Tel. 02754/8970

### **Bankverbindung**

Sparkasse Wittgenstein  
IBAN DE52 4605 3480 0000 2209 62

## Impressum

**Herausgeber:** Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Feudingen  
*An der Kirche 12, 57334 Bad Laasphe-Feudingen*

**Redaktion:** Hartwig Hahlweg, Wilhelm Latt, Philipp Dreisbach,  
Oliver Lehnsdorf (V.i.S.d.P.), Bernd Rothenpieler, Beate Schweizer

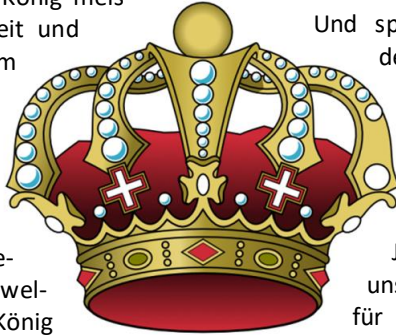
**Druck:** Druckerei Benner, Raumland

Liebe Gemeinde,

wenn wir den Begriff „König“ beleuchten, fallen uns schnell Beispiele ein. Es sind Königinnen und Könige der heutigen Zeit, wie zum Beispiel der englische König, oder es sind Könige aus den letzten Jahrhunderten, wie zum Beispiel die Königin Maria Theresia. Wir haben alle dabei ein gewisses Grundverständnis, was denn einen König ausmacht. Natürlich regiert ein König. Entsprechend hat er Macht. Und man weist einer Königin oder einem König meistens Klugheit, Besonnenheit und Erfahrung zu, wobei einem schnell deutlich wird, dass diese Prädikate nicht immer vorhanden sein müssen. Hierbei sind wir dann auch beim springenden Punkt angekommen: Ganz egal über welche Königin oder welchen König wir sprechen, jede oder jeder hat auch Eigenschaften, die nicht so gut sind.

Es gibt keinen perfekten König, so wie es auch keinen perfekten Menschen gibt, doch es gibt eine Ausnahme: Es gibt wirklich den vollkommen und absolut perfekten König. „Wer ist das?“ wird man jetzt ganz zu Recht fragen. Die Antwort lautet: Jesus Christus. Er allein ist der beste König, den man sich überhaupt vorstellen kann, und er ist noch viel besser, als man es mit Worten ausdrücken könnte, denn er ist Gottes Sohn.

Da könnte man entgegnen: Jesus soll ein König sein? Ja, er ist ein König, weil er das von sich selbst sagt. Im 18. Kapitel des Johannesevangeliums heißt es im Vers 37b: Jesus spricht: **„Ich bin ein König.“** Und im gleichen Kontext führt er dazu aus: **„Mein**



**Reich ist nicht von dieser Welt.“** (Johannes 18,36a). Hier wird einem schnell klar, dass Jesus zwar ein König ist, aber kein weltlicher Herrscher, sondern ein König, dessen Reich bei Gott ist. Jesus als der König aller Könige, ist gleichzeitig Gottes Sohn. Er lebt und wirkt immer.

Er ist in unsere Welt gekommen, weil er dadurch als der König und Gottessohn seine göttliche Liebe zu uns Menschen ausdrücken wollte. Er wollte uns zeigen, dass er uns vollkommen bedingungslos liebt.

Und spätestens hier wird einem deutlich, dass Jesus tatsächlich ein ganz anderer König ist, als man es landläufig kennt. Denn seine bedingungslose Liebe zu uns ist einzigartig. Weil Jesus als der Sohn Gottes uns Menschen liebt, ist auch für uns Menschen Liebe möglich. Wir können die Liebe von Jesus zu uns aufnehmen und dann weiterverschicken, nämlich an Gott, an uns selbst und an unseren Nächsten. Wir können also das Licht, das Gott uns durch Jesus schenkt, weitergeben. Das Licht und die Güte kommt vom Gottessohn Jesus Christus, aber wir können dies aufnehmen und weiterverschicken und dadurch in unserem Alltag hell aufleuchten lassen.

Und das tut uns allen gut, denn das, was wirklich zählt, ist die Liebe, wie dies auch in dem folgenden alten Märchen erzählt wird: „Ein junger, wissbegieriger König beauftragte die Gelehrten seines Landes, für ihn alles Wissenswerte der Welt aufzuschreiben. Nach 40 Jahren legten sie das Ergebnis in 1000 Bänden vor. Der König, der inzwischen schon 50 Jahre alt geworden war, sagte:

"Tausend Bücher kann ich nicht mehr lesen. Kürzt alles auf das Wesentliche." Nach zehn Jahren hatten die Gelehrten den Inhalt der Geschichte der Menschen in 100 Bänden zusammengefasst. Der König sagte: "Das ist noch zu viel. Ich bin schon 60 Jahre alt. Schreibt nur das Wesentliche." Die Gelehrten machten sich erneut an die Arbeit und fassten das Wichtigste in einem einzigen Buch zusammen. Damit kamen sie, als der König schon im Sterben lag. Da fasste der Vorsitzende der Gelehrtenkommission das Wesentlichste der Geschichte der Menschheit in einem einzigen Satz zusammen: "Sie lebten, sie litten, sie starben. Und was zählt und überlebt, ist die Liebe."

Am Ende bleibt die Liebe. Sie ist sogar ewig. Das möchte uns meiner Wahrnehmung nach dieses Märchen sagen. Und die Liebe ist ewig, weil der Gottessohn Jesus Christus das so möchte und das durch seinen Geist ermöglicht. Denn nicht aus uns heraus können wir Liebe in einer guten Weise leben, sondern weil Jesus Christus uns seinen Geist schenkt, durch den die Liebe und das Gute ermöglicht werden kann. Möge uns der Gottessohn und König Jesus Christus in diesem Sinne immer wieder neu segnen.

*Herzliche Grüße  
Euer/ Ihr  
Oliver Lehnsdorf*

**KURZ NOTIERT**

*...alle Termine auf einen Blick*

<b>Juni</b>	
1. – 22.	<b>Diakonie Sommersammlung</b> Ausführliches unter „INFO“
1.	<b>CVJM-Jubiläum</b> 14:00 – 18:00 Uhr, Sportnachmittag im Tannenwaldstadion
2.	<b>CVJM-Jubiläum</b> 10:30 Uhr, Festgottesdienst Kirche Feudingens
19.	<b>Gemeindefrühstück</b> 9:00 Uhr, Gemeindehaus Feudingens
29.	<b>CVJM-Jubiläum</b> Freibadtag gemeinsam mit Förderverein Freibad Feudingens
<b>Juli</b>	
24.	<b>Gemeindefrühstück</b> 9:00 Uhr, Gemeindehaus Feudingens
<b>August</b>	
21.	<b>Gemeindefrühstück</b> 9:00 Uhr, Gemeindehaus Feudingens
22.	<b>Gottesdienst zur Einschulung</b> 8:15 Uhr, Kirche Feudingens

**125** Jahre  
CVJM Feudingen

**Festwochenende**

30.5. - 2.6.

**30.5.**  
Donnerstag

09:30 Familienwanderung  
Start an der Feudinger Kirche  
12:30 Mittagessen

13:00 Spiel & Spaß rund um die Kirche  
*Ballonmann, Hüpfburg, Wisentrodeo,  
Kirchtour, kühle Getränke und Kuchen*

**Allstars Party**

18:00 bis Ende offen  
Lagerfeuer, Grill, Rondell

**31.5.**  
Freitag

**Jungscharcamp**

15:00 JungscharCAMP Nachmittag  
Spiel & Abenteuer für 6 bis 13 Jahre  
17:30 JungscharCAMP

Übernachtung in Zelten für 8 bis 13 Jahre

**1.6.**  
Samstag

14:00 - 18:00 Sportnachmittag im Tannenwaldstadion  
Klassiker & Neues für 13 bis 63 Jahre

19:00 Abfahrt zum Jugendkirchentag in Biedenkopf  
Aqua Party, Festzelt, Schloss, Marktplatz

**2.6.**  
Sonntag

10:30 Festgottesdienst  
mit dem CVJM Westbund in der Feudinger Kirche  
anschließend Imbiss

**Freibadtag**

29.6.

gemeinsam mit dem Förderverein Freibad Feudingen  
Spiel, Spaß und Nachtschwimmen

**BuJuPo Konzert**

22.9.

17:00 Konzert Jugendposaunenchor des CVJM Westbundes  
in der Feudinger Kirche

# Einladung zum Gemeindefrühstück



Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen Frühstück jeweils **mittwochs ab 9.00 Uhr** im Gemeindehaus in Feudingen zu den folgenden Terminen:

**19. Juni, 24. Juli, 21. August.**



In besonderer und gemütlicher Atmosphäre wollen wir miteinander an reich gedeckten Tischen frühstücken und erzählen. Der gemeinsame Vormittag wird durch Lieder, Geschichten und einen Impuls ergänzt.

Wir bitten zur Planung um Anmeldung bis zum Montag davor bei Ursula Sonneborn (8737) oder im Gemeindebüro (1303).

*Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!*



## Altenkreis Feudingen „on tour“ 2024

*Altbewährtes neu entdecken*



03. Juni 2024  
(Montag)  
14.00 Uhr

2007, 2019 und 2022 waren wir auf dem Rhein-Weser-Turm. Auch in diesem Jahr wollen wir dort einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

15. Juli 2024  
Montag  
13.30 Uhr

Das Cafe Moses in Neu-Listernohl besuchen wir sehr gerne nochmal. In 2012 und 2023 waren wir schon da. Das Ambiente stimmt und der Kuchen schmeckt klasse.



05. August 2024  
Montag  
14.00 Uhr

Es geht zum Perfstausee. Heute fährt uns der Bus nicht wie im Jahr 2013 bis vor die „Haustür“, trotzdem freuen wir uns auf einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

02. Sept. 2024  
Montag  
14.00 Uhr

Der Landgasthof „Hanses-Bräutigam“ ist uns aus 2008, 2014 und 2018 in guter Erinnerung. Auch dort werden wir zum Kaffeetrinken erwartet.

01. Okt. 2024  
Dienstag  
14.00 Uhr



Auch unsere Schnitzfahrt führt wieder an ein bekanntes Ziel. Lasst euch überraschen und bringt Hunger mit.

*Das Team vom Altenkreis wünscht viel Freude und gute Laune!*

**Anmelden bitte bei:  
Monika Autschbach, 88 90 – Beate Göbel 89 12**

# Angebote für Menschen in Trauerzeiten

Wenn wir um einen geliebten Menschen trauern, dann ist nichts mehr so wie es vorher war. Wir bleiben mit unserem Schmerz zurück und müssen uns im Leben neu orientieren. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der Verlust zurückliegt. Die Intensität der Gefühle kann uns selbst, aber auch uns nahe stehenden Menschen überfordern und manchmal ist es gut, weitere Unterstützung zu erfahren, um wieder den Weg zurück ins Leben zu finden.

Der **Ambulante Hospizdienst Wittgenstein** bietet Menschen, die um einen geliebten Menschen trauern, im geschützten Raum an, zu reden, zu schweigen und zu hören. In unserem Lebenscafé ermöglichen wir Ihnen einen Platz zum Nachdenken über das, was sie erlebt haben, was sie verloren haben, was sie traurig macht und was sie jetzt brauchen - mit Menschen, die Ähnliches kennen und fühlen, Erfahrungen miteinander teilen möchten und neue Wege finden wollen.

Unsere Lebenscafés finden jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 - 18 Uhr in Bad Berleburg im Diakonischen Werk sowie jeden dritten Montag im Monat von 15 – 17 Uhr in Bad Laasphe im Haus des Gastes statt.

Dieses Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist unter 02751 92021-428 erforderlich. Mehr Informationen zu den genauen Terminen finden Sie unter [www.diakonie-wittgenstein.de/trauerbegleitung](http://www.diakonie-wittgenstein.de/trauerbegleitung).



## • Einführung des neuen Presbyteriums



*Foto: Das neue Presbyterium der Kirchengemeinde Feudingen, von links: Hartwig Hahlweg, Jürgen Schneider, Florian Ruppel, Susanne Pott, Karin Pinnen, Jens Kördel, Marlies Karger-Kiedrowski, Annegrete Bade, Bernd Rothenpieler, Pfarrer Oliver Lehnsdorf, Helga Afflerbach, Erhard Latt, Silke Bernshausen, Jan-Niklas Kloft*

### **Einführung des neuen Presbyteriums und Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter**

Die Einführung des neuen Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Feudingen war in einem feierlichen Gottesdienst am 17. März in der Feudinger Kirche. In diesem Gottesdienst wurden auch die ausscheidenden Presbyter verabschiedet. Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes stand die biblische Geschichte von der Berufung des Propheten Jeremia. Im Anschluss daran gab es dann auch ein erweitertes Kirchkaffee im Feudinger Gemeindehaus.

Das neue Presbyterium ist für vier Jahre gewählt worden und hat folgende Mitglieder: Helga Afflerbach, Annegrete Bade, Silke Bernshausen, Hartwig Hahlweg, Marlies Karger-Kiedrowski, Jan-Niklas Kloft, Jens Kördel, Erhard Latt, Karin Pinnen, Susanne Pott, Bernd Rothenpieler, Florian Ruppel und Jürgen Schneider. Die Ev. Kirchengemeinde Feudingen bedankt sich bei ihnen für ihre Bereitschaft, jeweils das Presbyter

amt zu übernehmen.

Im neuen Presbyterium wird Erhard Latt auf eigenen Wunsch hin nicht mehr als Kirchmeister tätig sein. Diese sehr zeitaufwendige Tätigkeit wird zukünftig aufgeteilt auf zwei Personen des neuen Presbyteriums. Bernd Rothenpieler ist als Baukirchmeister zuständig für die kirchlichen Gebäude und Liegenschaften. Jan-Niklas Kloft übernimmt die Verwaltung der finanziellen Angelegenheiten der Kirchengemeinde als Finanzkirchmeister.

Erhard Latt wird dankenswerterweise weiterhin zuständig bleiben für Friedhofsangelegenheiten.

Aus dem Presbyterium sind ausgeschieden, Amtszeit jeweils in Klammern: Burkhard Rupperecht (20 Jahre), Karl-Christoph Sonneborn (36 Jahre), Annette Laubisch (8 Jahre), Norbert Rosenthal (28 Jahre) und Willi Hofheinz (20 Jahre). Die Ev. Kirchengemeinde Feudingen dankt ihnen für ihre treuen und sehr guten Dienste.

*Oliver Lehnsdorf*



## • Einschulungsgottesdienst

Der Gottesdienst zur Einschulung findet am **Donnerstag, dem 22.08.2024**, um **08.15 Uhr** in der **Feudinger Kirche** statt. Dazu laden wir ganz herzlich ein.



## • Diakonie Sommersammlung 2024

„**Füreinander**“ Unter diesem Thema wird die diesjährige Diakonie-Sommersammlung durchgeführt. Die Sammlung erfolgt im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 22. Juni. Er wird auch diesmal keine Haussammlung geben. Wir bitten Sie, Ihre Spende mit dem Vermerk "Diakoniesammlung" auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Feudingen zu überweisen: **IBAN: DE52 4605 3480 0000 2209 62 / BIC: WELA**

**DED1BEB (Sparkasse Wittgenstein)**. Alternativ können Sie Ihre Spende aber auch persönlich dem Pfarrer, den Presbytern, oder dem Gemeindebüro übergeben oder aber in den Klingelbeutel im Gottesdienst einlegen. Verwenden Sie dabei bitte einen Briefumschlag mit der Aufschrift „Diakoniesammlung“. *Vielen Dank an alle Spender!*



Liebe Gemeinde,

unter dem Motto „Füreinander“ laden wir herzlich zur Diakoniesammlung im Sommer 2024 ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten. Das Wort Füreinander meint aber noch viel mehr als einseitige Hilfe:

Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander einstehen, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt.

Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: „Weil wir füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.“ (Hebr. 10.24)

Dieses gemeinschaftliche Füreinander beginnt in den Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften und geht bis zur weltwei-

ten Solidarität für den fernen Nächsten. Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, das barmherzige Mitgefühl nicht ausreicht oder Einsamkeit jedes Miteinander verbaut, da braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben und dafür eintreten.

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll.

Danke im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Gemeinsam werden wir viel bewirken und füreinander Hoffnung schenken.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Pfarrer Christian Heine-Göttelmann  
(Vorstand Diakonie RWL)*





**Hallo Hanna –  
Aufsuchender telefonischer Besuchsdienst –  
eine echte Bereicherung im Alltag!**

„Ich möchte unbedingt erzählen was ich erlebt habe...“ Einfach mal wieder mit jemandem sprechen, drauflos erzählen, sich austauschen, Geschichten teilen – das kann unglaublich wertvoll sein und gut tun.

Der Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen e. V. bietet den aufsuchenden, telefonischen Besuchsdienst an. Dafür suchen wir Menschen, die Ihre Erlebnisse und Gedanken teilen wollen. „Ein Schwätzchen am Telefon eben“.

In den Gesprächen geht es um ganz alltägliche Dinge, um das Weltgeschehen etwa, auch um Hobbys oder ganz persönliche Interessen. Die Themen sind so bunt und vielfältig wie die Menschen, die sich beim Telefonieren finden.

Der Telefondienst bietet Verbindlichkeit und Sicherheit durch einen regelmäßigen Anruf an einem fest vereinbarten Wochentag mit einer für Sie passenden Person. Dieser Dienst ist ehrenamtlich. Die Ehrenamtlichen werden für Ihren Dienst qualifiziert und durch die Koordinatorin Beate Ohrendorf-Weiß vermittelt und begleitet.

Wenn Sie angerufen werden möchten, dann erfahren Sie durch wertschätzende Haltung eine persönliche Stärkung, Impulse und eine vielseitige Unterstützung. Sie erleben eine freudvolle Telefonzeit, die es Ihnen ermöglichen kann, ihre bisherigen Alltagsgewohnheiten loszulassen und sich ganz dem Erzählen ihrer Anliegen zu widmen. Ebenso erhalten Sie durch die verbindlichen Termine eine Tagesstruktur an dem "Telefon" Tag. Aus diesen Beziehungen können Sie Energien für ihren Alltag schöpfen. So wächst gegenseitige Anteilnahme und Vertrauen in einer freundschaftlichen Wahlverwandschaft.

**Informieren Sie sich einfach unverbindlich bei**  
der Koordinatorin Beate Ohrendorf-Weiß. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Kontaktdaten:**

Beate Ohrendorf-Weiß, Tel. 0151 - 62 83 26 12 oder E-Mail: [info@hallohanna.de](mailto:info@hallohanna.de)  
oder 0271 22511



- *Nachbetrachtung zum Weltgebetstag 2024 in Feudinge*



**Weltgebetstag 2024**

**Palästina ...durch das Band des Friedens**

Monika Benfer hat sich gefragt, wie das Band des Friedens aussehen könnte, welche Farben, welches Material? Unzerreißbar soll es sein, alle Farben soll es haben, auch wenn es den Anschein hat, an manchen Stellen kaputt zu gehen. So vertrauen wir darauf, dass Gott es zusammen hält. Es fällt uns schwer, das auszuhalten, was auf dieser Erde an so vielen Kriegsschauplätzen geschieht.

Landespastorin Susanne Paul hat es in einem Klagepsalm formuliert. Das möchte ich uns nochmal in Erinnerung rufen.

Gott, es zerreißt mich. Mein Kopf ist voller Bilder des Schreckens. Mein Mund ist trocken, ich finde keine Worte. Wie kann heil werden, was so zerstört ist?

Wie kann Leben weiter gehen, wo so viel Tod ist? Wie kann Recht werden, wo so viel

Unrecht Ist? Ich weiß, du bist die Kraft des Lebens, aber ich sehe nur Tod und Zerstörung. Ich weiß, du bist die Kraft des Friedens, aber ich sehe nur Hass, Gewalt und Gegengewalt. Ich wünsche mir Antworten und finde nur Fragen. Gott, es zerreißt mich.

Gott, halte zusammen, was ich nicht halten kann, lass mich schweigen, wo mir die Worte fehlen, lass mich weiter fragen und nicht in die Falle der einfachen Antworten tappen. Lass mich im Dunkel hoffen, dass da doch dein Licht ist.

Ja Jesus, lass das Band des Friedens nicht zerreißen. Mich haben die Texte und ganz besonders die Lieder tief bewegt, zumal sie ja schon lange vor dem 7. Oktober 2023 geschrieben waren.

### Durch das Band des Friedens:

Das, was uns trennt, wiegt so schwer wie der Sand, gespült an Land des endlosen Meeres, das was uns teilt ist so scharf wie ein Schwert und zu lange währt des Hasses Teufelskreis.

Durch das Band des Friedens, durch das Band des Friedens, durch das Band des Friedens sind wir vereint.

In dem Lied, ich schenke dir mein Herz, heißt es zum Schluß: "Wa laysa li si wak!" Übersetzt: „Ich habe niemanden, außer dir, Gott!“

Friedensweg: „Wir hören eure Stimmen, wir

sehen was euch bewegt. Wir gehen mit euch gemeinsam den langen Friedensweg!“

Und so wie im Lied, Menschheitsfriedenstraum, da wünschen wir uns, dass wir so stark verwurzelt und standhaft, reich an Früchten und allen Stürmen zum Trotz, blühen, wachsen, reifen und nicht kennen Mein und Dein. Und als immergrüner Hoffnungsbaum und Symbol für Frieden zu sein. Kommt und lasst uns leben, wie ein Olivenbaum, kommt und lasst uns singen vom Menschheitsfriedenstraum.

*Ursula Sonneborn*

### • **Ein besonderes Jubiläum: 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch**

---



## Evangelisches Gesangbuch

Wenn wir die Kirche oder das Gemeindehaus betreten, liegen dort Gesangbücher bereit, aus denen wir jederzeit gemeinsam singen können. Ist uns dabei bewusst, dass dieses kleine handliche Buch eine lange bedeutsame Geschichte aufweisen kann? Dass viele Lieder dieses Gesangbuches seit Jahrhunderten immer wieder von Christen gesungen werden?

Die Geburtsstunde des evangelischen Gesangbuches liegt in der Reformationszeit. Martin Luther wollte das Evangelium für alle Menschen zugänglich machen. Deshalb übersetzte er die Bibel in die deutsche Sprache und initiierte das Singen von deutschsprachigen Liedern im Gottesdienst.



Sein Anliegen war, „deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt“. Vor der Reformation wurden die Gottesdienste in lateinischer Sprache gehalten, und das Singen war vor allem dem Priester, Kantor



und Chor vorbehalten. Die Gemeinde wurde nur selten einbezogen. Luther kritisierte die Kirche für die Unterscheidung zwischen Klerus und Laien. Seiner Auffassung nach sollten alle Christen an der Verkündigung teilnehmen.

Und so wurde das gemeinschaftliche Singen zu einem unverzichtbaren Teil des evangelischen Gottesdienstes und des christlichen Lebens. Luther selbst komponierte und dichtete Lieder, die über die Jahrhunderte immer wieder gesungen und mehrstimmig vertont wurden und die uns bis heute lieb und wert sind, z. B. „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, „Ein feste Burg ist unser Gott“, „Nun freut euch, lieben Christen gmein“ oder „Vater unser im Himmelreich“.



Die Erfindung des Buchdrucks ermöglichte eine weite Verbreitung des reformatorischen Liedgutes. Zunächst entstanden Einblattdrucke, die im Jahr 1524 – also vor 500 Jahren - zum „Achtliederbuch“ zusammen gefasst wurden. In diesem Jahr kamen auch das „Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge“ in Erfurt und das „Geistliche Gesangbüchlein“ in Wittenberg heraus. Zwar konnten die meisten Menschen zur Zeit Luthers nicht lesen. Aber sie konnten Lieder, die ihnen vorgesungen wurden, auswendig lernen. Pastoren, Kantoren oder ausgebildete Schüler der Lateinschulen

sangen die Lieder in den Gottesdiensten vor, bis die Gemeinde einstimmen konnte. Und damit begann die einzigartige Geschichte des evangelischen Gesangbuchs, von großer Bedeutung für den Gottesdienst und den Religionsunterricht, aber auch für die deutsche Poesie, Buchkunst und Musik. In den folgenden Jahrhunderten entstanden ca. 8.000 Gesangbücher mit einer Fülle von geistlichen Liedern, oftmals liebevoll und künstlerisch gestaltet, geachtet und genutzt wie eine zweite Bibel. Das evangelische Gesangbuch war immer auch ein Spiegel der geschichtlichen Ereignisse, der Gesellschaft und ihrer Debatten. So sind uns aus dem 17. Jahrhundert viele Glaubenslieder überliefert, die unter den Eindrücken des 30-jährigen Krieges mit seinem unvorstellbaren Leid entstanden sind. Die Lieder von Paul Gerhardt handeln von der Vergänglichkeit des Lebens, aber auch von dem Trost, den Gott uns zuteil werden lässt. „Ich lag in tiefster Todesnacht. Du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne...“, so lautet eine Strophe des Weihnachtsliedes „Ich steh an deiner Krippe hier“.

Im Zeitalter der Aufklärung wurden Liedtexte im Sinne der Vernunft, ohne Rücksicht auf ihre musik-poetische Kraft, verändert oder sogar gänzlich aussortiert. So sollte z. B. ein Abendlied Paul Gerhardts nicht mehr gesungen werden, weil es nicht den neuen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen entsprach: „Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder, es schläft die ganze Welt...“ Da die Erde keine Scheibe, sondern eine Kugel sei, - so argumentierte man - sei nur auf einer Hälfte Nacht und Schlafenszeit und man könne diesen Text vernünftigerweise nicht mehr singen.

Im 19. Jahrhundert begannen die Bemühungen um ein einheitliches nationales

Gesangbuch, in dem sich die Menschen aus den verschiedenen Regionen wiederfinden konnten. Das war ein schwieriges Unterfangen und es sollte bis 1950 dauern, bis ein gemeinsames protestantisches Gesangbuch mit unterschiedlichen regionalen Anhängen herausgegeben werden konnte: das „Evangelische Kirchengesangbuch“. Das nachfolgende „Evangelische Gesangbuch“ aus dem Jahr 1993 bewahrte das traditionelle Liedgut und nahm innovative Lieder aus Ökumene und Popularkultur auf.

Mittlerweile wird auch dieses Gesangbuch überarbeitet. Liturgische Veränderungen, neue Gottesdienstformen und technische Möglichkeiten gaben den Anlass dazu. Neben 500 Chorälen, die für den Druck vorgesehen sind, soll zusätzlich eine digitale Datenbank mit bis zu 2.500 Liedern entstehen.

In den Gesangbüchern aus Vergangenheit und Gegenwart steht ein immenser Liederschatz für uns bereit, den es lohnt zu erforschen und vor allem: zu singen!

*Renate Hackler*

### • **Gefällter Baum trägt „neue Früchte“**

Im letzten Gemeindebrief haben wir davon berichtet, dass die alte Linde bei der Feudingener Kirche Ende Januar aufgrund akuter Gefahrenlage von einem durch den Kreis Siegen-Wittgenstein beauftragten Unternehmen bis auf den Hauptstumpf zurückgeschnitten wurde. Damit hat dann auch dieser Baum seinen Status als Naturdenkmal verloren, trotzdem sind wir aber sehr gespannt, ob und wie weit der Baum die nächsten Jahre wieder ausschlagen wird. Wir haben auch davon berichtet, dass sich viele Bürger Holzabschnitte geholt haben, um daraus Dinge zu basteln, die dann einen besonderen Erinnerungswert darstellen. Wir möchten nun ein Beispiel darstellen, was denn so daraus geworden ist: Dieses Stehle wurde aus einem längeren Holzteil der Feudingener Kirchenlinde herge-



stellt, wobei im oberen Teil ein Kreuz herausgearbeitet wurde, darunter sind die Farben des Regebogens dargestellt und auf der Rückseite ist die Jahreszahl eingearbeitet. Dieses Teil wurde uns freundlicherweise von Herrn Roland Scholz aus Erndtebrück zur Verfügung gestellt. Wir möchten in diesem Zusammenhang alle ermutigen, die aus den abgeholt Holzteilen etwas gebastelt haben, uns doch mal Fotos davon zukommen zu lassen, damit wir diese sammeln und der Öffentlichkeit zugänglich machen können.

**An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank von der Kirchengemeinde Feudingener an Herrn Roland Scholz für die Überlassung dieses wirklich gelungenen Kunstwerkes.**

*Erhard Latt*



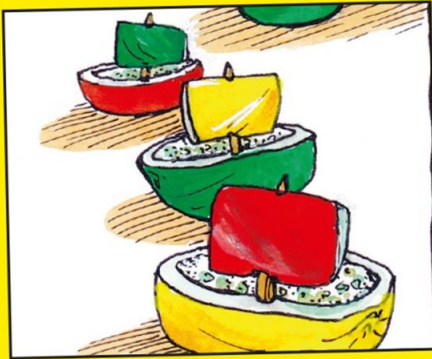


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



**Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?**



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Lösung: sein Vater Jakob



## Selbst gemachte Farben

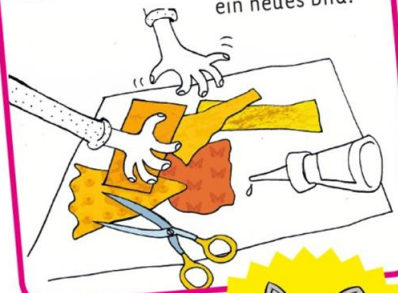
Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?  
Ein Fluchsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?  
Ein Karamel.

## Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.





## Sterbefälle

Renate Wendhausen, geb. Barkhof	90 J.	Heiligenborn
Regina Hermine Müller, geb. Ducke	78 J.	Rüppershausen
Ewald Rothenpieler	91 J.	Saßmannshausen
Arnold Hoffmann	90 J.	Feudingens
Renate Sonneborn, Hofius	91 J.	Feudingens
Herbert Klein	85 J.	Feudingens
Günter Klein	65 J.	Feudingens
Günter Homrighausen	68 J.	Amtshausen
Helmut Haßler	95 J.	Rüppershausen
Erhard Faust	77 J.	Feudingens
Sieglinde Becker, geb. Stöcker	86 J.	Oberndorf
Lieselotte Wied, geb. Afflerbach	85 J.	Amtshausen
Eberhard Hoffmann	94 J.	Feudingens
Else Bernshausen, geb. Keller	84 J.	Feudingens
Helmut Schlabach	64 J.	Oberndorf / zul. Erndtebrück



Läuten bei "Beerdigungen in aller Stille": Sollte ein Beerdigungs-Läuten gewünscht werden, bitten wir darum, dies beim zuständigen Küster bzw. Küsterin anzumelden.



Wenn eine Veröffentlichung Ihrer Daten nicht gewünscht ist, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro! Vielen Dank.

**Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.**

Psalm 23,1-2



Wir haben Abschied genommen von



## **Renate Sonneborn, geb. Hofius**

die am 19. Februar 2024 im Alter von 91 Jahren heimgerufen wurde.

Dankbar erinnern wir uns an ihren treuen Dienst als Küsterin in unserer Kirchengemeinde. Sie begleitete viele Gottesdienste, Trauungen und andere Veranstaltungen mit ihrer freundlichen, zuverlässigen und hilfsbereiten Art. Auch nach ihrem Ausscheiden blieb sie unserer Kirchengemeinde eng verbunden und hatte ein offenes Ohr und ein gutes Wort für ihre Mitmenschen.

Wir trauern mit ihrer Familie und blicken mit Dankbarkeit auf die Zeit zurück, die wir mit ihr verbringen durften. Wir befehlen sie der Liebe und Gnade unseres Herrn Jesus Christus an, auf den sie vertraut hat.

Evangelische Kirchengemeinde Feudingens  
Das Presbyterium



**FREUDE**



### Taufen

Ella Sieglinde Hofius	Weidenhausen
Marlon Frank	Oberndorf
Jan Lukas Althaus	Weide
Ben Haßler	Feudingens

Theo Hofius	Feudingens
Elli Lotz	Feudingens
Line Gerhardt	Rückershausen

### Trauungen

Sarah Schmidt, geb. Six & Marcel Schmidt	Feudingens
--	------------

# GEBURTSTAGE



Herzlichen  
Glückwunsch

## Juni/Feudingen



Aus Gründen  
des Datenschutzes  
werden Geburtstage  
im Internet nicht  
veröffentlicht

## Juni/Oberndorf



## Juli/Feudingen



**Juli/Oberndorf**



**August/Feudingingen**



Aus Gründen  
des Datenschutzes  
werden Geburtstage  
im Internet nicht  
veröffentlicht

**August/Oberndorf**



**Hinweis:** Die Geburtstagskinder, die mit dem 70. Geburtstag nicht automatisch in den Gemeindebrief aufgenommen werden möchten bzw. eine Veröffentlichung ihrer Daten nicht wünschen, werden gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden! Vielen Dank.

Wir weisen weiter darauf hin, dass Geburtstagsbriefe erst zum 75. Geburtstag und dann ab dem 80. Geburtstag jährlich zugeschickt werden.

**Kinder und Jugendliche**

Krabbelgruppe	donnerstags	09:30 Uhr	Melissa Giesler	0174 7245106
Kindergottesdienst	sonntags	10:00 Uhr	Annette Horchler	02754/2124248
Kleine Mädchen-JS 1.-3. Schuljahr	donnerstags	16:45 Uhr	Angelina Wickel	02754/1858
Große Mädchen-JS 4.-6. Schuljahr	montags	17:30 Uhr	Linda Laubisch	0160 5641540
Mädchenkreis ab 7. Schuljahr	montags	19:00 Uhr	Lydia Holler- Sonneborn	02754/212041
Jungen-JS 3.-6. Schuljahr	freitags	17:00 Uhr	Steffen Treude	02754/604
Jungenschaft 13-17 Jahre	freitags	19:00 Uhr	Jörg Horchler	02754/2124248
Mitarbeiterkreis	nach Absprache	19:00 Uhr	Jörg Horchler	02754/2124248

**Frauen und Männer**

Hauskreis „Miteinander glauben“	nach Absprache	19:30 Uhr	Hartwig Hahlweg	02754/8364
Frauenhilfe	mittwochs*	14:30 Uhr	Ursula Sonneborn	02754/8737
Gesprächskreis für Frauen	mittwochs*	19:00 Uhr	Elke Horchler-Klein	02754/8831
Näh-Café	donnerstags*	19:00 Uhr	Claudia Hofheinz	02754/1756

**Seniorinnen und Senioren**

Altenkreis	montags*	14:15 Uhr	Monika Autschbach	02754/8890
------------	----------	-----------	-------------------	------------

**Musik**

Kirchenchor	montags	19:30 Uhr	Renate Hackler	02754/2120292
TonSpuren	mittwochs	18:45 Uhr	Ilka Packmohr	02754/212260
Posaunenchor	samstags	18:00 Uhr	Joachim Hackler	02754/8938
Light by Night	sonntags	18:00 Uhr	Daniel Treude	02754/8300
Kinderchor	montags	17:15 Uhr	Renate Hackler	02754/2120292

**Alt und Jung**

Spiele-Café*	3. Sonntag im Monat	16:00 Uhr	Jörg Horchler	02754/2124248
--------------	------------------------	-----------	---------------	---------------

## GEMEINDEGRUPPEN

*...in Oberndorf und Volkholz*

### Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst Oberndorf	sonntags*	10:10 Uhr	Silke Bernshausen	02754/379013
Kindergottesdienst Volkholz	sonntags	10:00 Uhr	Karin Pinnen	02754/8032
Mitarbeiterkreis	nach Absprache	19:15 Uhr	Bernd Rothenpieler	02754/379097

### Frauen und Männer

Frauentreff Oberndorf	montags*	19:30 Uhr	Ursula Hampel	02754/8347
Frauentreff Volkholz	montags*	15:00 Uhr	Karin Pinnen	02754/8032
Frauenhilfe	mittwochs*	14:30 Uhr	Brigitte Rothenpieler	02754/528
Meditativer Tanz	nach Absprache*	9:30 Uhr	Karin Pinnen	02754/8032

### Musik

Singteam	Termine nach Absprache	Richard Göbel	02754/8316
Posaunenchor Oberndorf	Termine nach Absprache	Eckhard Göbel	02754/212043

**\*die Termine im einzelnen** (alle anderen Gruppen regelmäßig wöchentlich)

Gesprächskreis Frauen Feudingen	Termine nach Absprache
Spiele-Café	findet nur im Winterhalbjahr statt
Nähcafé Feudingen	6.6.(Sommerabschluss), danach Sommerpause
Kindergottesdienst Oberndorf	16.6.
Frauentreff Oberndorf	10.6., 24.6.
Frauentreff Volkholz	10.6., 24.6., 8.7., 22.7., 5.8., 19.8.
Meditativer Tanz	1 x monatlich nach Absprache um 9:30 Uhr

## GOTTESDIENSTE

*in den Pflegeeinrichtungen der Gemeinde*

Seniorenstift Elim	Termine nach Absprache	Oliver Lehnsdorf	02754/212707
Haus Engedi	Termine nach Absprache	Oliver Lehnsdorf	02754/212707

Datum	Feudingen	Oberndorf	Volkholz
<b>2.6.</b>	Klingert + CVJM-Team 10:30 Uhr, Festgottesdienst 125 Jahre CVJM Feudingen		Lehnsdorf 10:00 Uhr, Schützenhalle Volkholz, 75 Jahre Schützenverein Glashütte
<b>9.6.</b>	Scheib 10:30 Uhr		
<b>16.6.</b>		Lehnsdorf 10:30 Uhr, 3 Taufen	
<b>23.6.</b>	Scheib 19:00 Uhr		
<b>30.6.</b>			Lehnsdorf 10:00 Uhr, Volkholzer Hofladen, Open-Air-Gottesdienst
<b>7.7.</b>	Lehnsdorf 10:30 Uhr		
<b>14.7.</b>	Grünert Erndtebrück, 10:30 Uhr, Solidarraum-Gottesdienst		
<b>21.7.</b>		Lehnsdorf 10:30 Uhr	
<b>28.7.</b>	Jung Bad Laasphe, 10:30 Uhr, Solidarraum-Gottesdienst		
<b>4.8.</b>	Born 10:00 Uhr, 125 Jahre Schützenverein Feudingen		
<b>11.8.</b>	Post Bad Laasphe, 10:30 Uhr Solidarraum-Gottesdienst		
<b>18.8.</b>			Post 10:30 Uhr
<b>25.8.</b>		Lehnsdorf + Team 19:00 Uhr Taizé-Gottesdienst	
<b>1.9.</b>	Lehnsdorf + Ströhmann 10:00 Uhr Jubelkonfirmation		